

Liste der Workshops

Hinweise zu den Workshops:

Alle Teilnehmenden besuchen zwei verschiedene Workshops, einen am Vormittag und einen am Nachmittag.

Die Workshops dauern 90 Minuten. Alle Workshops werden vormittags und nachmittags angeboten.

Die Workshops haben eine Nummer. Bitte bei der Wahl der Workshops diese Nummer angeben.

Abkürzungen, die im Text verwendet werden:

CAU: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

IPN: Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Kiel

EK.SH: Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien

BNE: Bildung für nachhaltige Entwicklung

SDGs: Sustainable Development Goals, deutsch: Ziele für nachhaltige Entwicklung. Die 17 SDGs wurden im September 2015 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen beschlossen, sie gelten weltweit.

Workshop Nr. 1

Globales Lernen weltweit vernetzt

Leitung: Mark Müller-Geers, PerLe-Projekt CAU, und Teresa Inclan

Im Workshop wird anhand von Beispielen und ganz praktisch gezeigt, wie Schülerinnen und Schüler aus Deutschland zu Nachhaltigkeitsfragen und den SDGs weltweit mit anderen Personen in den Austausch treten können. Mit Infos zur Einbindung in den Unterricht, zu möglichen Praxispartnern und zur Finanzierung von Veranstaltungen und Projekten sind nach dem Workshop alle startklar, um selbst loszulegen.

Workshop Nr. 2

Über Nachhaltigkeit reden, Nachhaltigkeit zeigen, für Nachhaltigkeit begeistern!

Leitung: Ruth Henniges-Lancaster, Kieler Forschungswerkstatt, Roman Adler, IPN und CAU, Ulrich Hoinkes und Kyra Clausen, CAU

Im Workshop werden verschiedene Formate vorgestellt und selbst erprobt, mit denen BNE-Themen dokumentiert und verbreitet werden können: Videos für Viducation, animierte Grafiken, Stop-Motion-Filme, Motion Graphics in PowerPoint, ...

Zeigt anderen, weshalb es wichtig ist, über BNE zu reden! Gezeigt werden die verschiedenen Techniken am Beispiel der Plastikverschmutzung der Meere.

Workshop Nr. 3

Keinen Hunger - eine globale Herausforderung!

Leitung: Wilfried Hoppe und Studierende des Lehramts Geografie, CAU

Warum erhält Deutschland beim SDG 2 von der Bertelsmann-Stiftung fast ein Rot, obwohl nur ganz wenige Menschen in Deutschland unter Hunger leiden müssen? Ist das Ziel für die Region Subsahara-Afrika überhaupt erreichbar, wenn sich dort in den nächsten Jahrzehnten die Bevölkerung von einer Milliarde auf zwei Milliarden Menschen erhöhen wird? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen SDG 2 und anderen UN-Nachhaltigkeitszielen, wie z. B. Klimaschutz (SDG 13), Nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12), Leben an Land (SDG 15) und vor allem auch Partnerschaften (SDG 17)? Auf diese Fragen versucht der Workshop Antworten zu finden.

Workshop Nr. 4

Nachhaltige Ernährung statt Lebensmittelverschwendung!

Leitung: Landwege e.V., Ringstedtenhof Lübeck

Der Workshop widmet sich der Reduzierung von Lebensmittelverschwendung. Ziel des Workshops ist es, für eine nachhaltige Ernährung zu sensibilisieren, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Lebensmittelverschwendung im Schulalltag thematisiert werden kann, sowie eigene Strategien zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung zu entwickeln.

Workshop Nr. 5

Intelligente Landmaschinen für die Landwirtschaft der Zukunft

Leitung: Yves Reckleben, Jan-Henrik Ferdinand, EEK.SH und Fachhochschule Kiel

In diesem Workshop wird es für die Teilnehmenden um moderne Landmaschinen gehen. Das Ziel ist, menschliche Entscheidungsmuster auf moderne sensorgestützte Maschinen zu übertragen. Dabei sind die Fragen von „Intelligenz“ und „Lernen“ von besonderer Bedeutung, und wie man diese zukünftig in moderne Maschinen und Arbeitsprozesse in der Landwirtschaft integriert. Mathematische Analysen von Sensorinformationen und historischen Daten sind hierbei ein wichtiger Baustein des Lernens. Was brauchen wir noch für eine intelligente Maschine? Weitere Fragen für die Landwirtschaft der Zukunft sind der gesellschaftliche Rahmen und fachliche Fähigkeiten und Qualifikationen der Benutzer. Der Workshop gliedert sich in drei Schwerpunkte:

- Virtual Reality und Landtechnik,
- Intelligenz und Lernen,
- Landwirtschaft der Zukunft.

Workshop Nr. 6

Ein ständiger Begleiter: Leben mit einer chronischen Erkrankung

Leitung: Johanna Blase, Nina Sommer und Berith Messner, CAU

Was genau sind eigentlich chronische Erkrankungen? Wo kommen sie vor? Kann man irgendwas dagegen tun? Wie kann man die Erkrankungen erforschen? Mit diesen und weiteren spannenden Fragen werden wir uns am Beispiel der chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen beschäftigen.

Workshop Nr. 7

News der Fake News, woran erkennt man Wahrheit?

Leitung: Sebastian Barsch, Silja Leinung, Kieler Forschungswerkstatt und CAU

Durch digitale Medien ist es leicht, die Vergangenheit zu fälschen oder zu instrumentalisieren. Im Internet begegnen uns zahlreiche Geschichten über die Vergangenheit, bei denen oft nur schwer zu erkennen ist, ob sie einen nachvollziehbaren Kern haben oder nicht. Im Workshop befassen wir uns mit Geschichte im Internet und gehen der Frage nach, welche Methoden und Herangehensweisen bei der digitalen Quellenkritik nützlich sind.

Workshop Nr. 8

Mädchen und MINT – na klar! Nur in vielen Köpfen ist das noch nicht angekommen.

Leitung: Anneke Steegh, IPN

Viele Menschen (eure Eltern?) glauben unbewusst immer noch, dass manche Naturwissenschaften eher für Jungen als für Mädchen geeignet sind. Diese Überzeugung erschwert manchen Mädchen die Berufswahl in den Naturwissenschaften, auch in Deutschland! Dieser Workshop befasst sich mit den weltweiten geschlechtsspezifischen Unterschieden in den Naturwissenschaften und dem Ausmaß, in dem sie durch kulturelle Überzeugungen verursacht werden. Ziel ist es, den Einfluss der Geschlechterüberzeugungen auf die Gesellschaft zu erklären und über eigene Erfahrungen und Möglichkeiten für mehr Geschlechtergerechtigkeit nachzudenken.

Workshop Nr. 9

Water for Future – Konsumententscheidungen im Lichte des Klimawandels betrachten

Leitung: Kerstin Kremer, Universität Hannover

Süßwasser nutzen wir zum Kochen, Putzen, Duschen und Waschen. Doch nicht nur im Haushalt wird Wasser gebraucht. Auch die Produkte, die wir täglich konsumieren, benötigen in ihrem Herstellungsprozess Wasser. Diese zunächst für uns nicht sichtbare Wassermenge wird virtuelles Wasser genannt. Wie setzt sich das virtuelle Wasser zusammen? Aus welchen Ländern der Erde kommt unser virtuelles Wasser? Was hat das alles mit dem Klimawandel und unseren täglichen Konsumententscheidungen zu tun? Die Konzepte virtuelles Wasser und Wasserfußabdruck machen die Wassermenge für die Herstellung von Produkten transparent. Der Workshop vermittelt Wissen darüber und regt zum Nachdenken über den eigenen Konsum sowie dessen globale Folgen an.

Workshop Nr. 10

Wie viel darf in Agerdorf gedüngt werden?

Leitung: Katrin Schöps und Meike Witte, Kieler Forschungswerkstatt

Agerdorf hat ein Problem. Der Badeseesee ist stark eutrophiert, und auch die Nitrat- und Phosphat-Werte der Böden liegen deutlich über den vorgeschriebenen Grenzwerten.

Auf der Sondersitzung der Gemeindevertretung von Agerdorf soll ein neuer Grenzwert für Stickstoffüberschüsse beschlossen werden, der das Problem des verunreinigten Gewässers dauerhaft löst. Dabei soll auch Agerdorfs Landwirtschaft geschützt werden, damit der Bevölkerung auch weiterhin genügend Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Im Rahmen dieses Planspiels nehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (ab Jahrgangsstufe 9) die Rolle der Interessensgruppen und ihrer Gemeindevertreter ein und versuchen, eine Lösung für das Problem zu finden.

Workshop Nr. 11

Abwasserreinigung durch Mikroalgen – Forschung für Nachhaltigkeit

Leitung: Rüdiger Schulz, CAU

Nachhaltigkeit verbindet: Abwasserreinigung durch Mikroalgen, Mikroalgen-Biomasse-Produktion, Wärmeproduktion für Fernheiz-Netzwerke und Binnensee-Sanierung in Plön in der Vorbereitung – der Workshop bietet Einblicke in ein aktuelles Forschungsprojekt, das gleich mehrere SDGs verbindet.

Workshop Nr. 12

Nicht alles auf eine Karte setzen – Herausforderungen der Verkehrswende

Leitung: Hanno Michel, IPN

Die Mobilität der Zukunft muss nachhaltig sein, und die Zukunft fängt heute an. Gleichzeitig waren die Verkaufszahlen für SUVs nie höher als zurzeit. Wir brauchen eine Vielfalt an Lösungen, um die Mobilität unserer Gesellschaft zu sichern und gleichzeitig die Umwelt nicht zu belasten. In diesem Workshop werden die Herausforderungen der Mobilitätswende erläutert und unter politischen Gesichtspunkten mit den Teilnehmenden diskutiert.

Workshop Nr. 13

Energielandkarte Schleswig-Holstein

Leitung: Tobias Plöger, Kieler Forschungswerkstatt, und Anja Träger, EEK.SH und Fachhochschule Westküste

Das Energiekonzept spielt nicht nur im Physikunterricht, sondern auch in unserem Alltag eine bedeutende Rolle, da wir jeden Tag mit elektrischen Geräten in Berührung kommen. In diesem Workshop möchten wir u.a. Antworten auf die Fragen geben, warum Akkus manchmal heiß werden, wie ein Mikrofon eigentlich funktioniert und was für verschiedene Energieformen in unserer Umgebung existieren und umgewandelt werden können. Darüber hinaus informieren wir über das breitgefächerte Spektrum an außerschulischen Lerngelegenheiten zum Thema „Energie“ in Schleswig-Holstein.

Workshop Nr. 14

Ist Elektromobilität wirklich (schon) die Antwort?

Leitung: Sönke Harm, CAU

In einem Experimentalvortrag mit Diskussion werden Fragen zum Stand der Elektromobilitätsentwicklung aufgezeigt und mit Forschungserkenntnissen und weiterführenden Überlegungen verbunden. Im Kieler *March for Science* war dieses Thema schon einmal sehr gefragt.

Workshop Nr. 15

Silizium-Akkus – Gibt es nicht wie Sand am Meer?

Leitung: Sandra Hansen und Monja Gronenberg, CAU

Wie funktioniert eigentlich ein Akku? Warum kann ich mein Smartphone nicht im Flugzeug aktiv benutzen? Was könnte passieren? Akkus gibt es heute in allen Formen und Varianten. Aber wie funktionieren sie eigentlich und was steckt hinter dieser Technik? Wir bieten in diesem Workshop einen Einblick in die Technologie von morgen und zeigen auf, was bei einem Akku alles zusammenkommen muss, damit er lange hält. Die verwendeten Materialien in der Forschung an der CAU sind sicher, nachhaltig und gibt es wie Sand am Meer.

Workshop Nr. 16

Grüner Wasserstoff – Energie für die Zukunft?

Leitung: Rüdiger Schulz, CAU

Bei uns ist „grüner“ Wasserstoff“ wirklich „grün“, er wird aus Cyanobakterien und Mikroalgen hergestellt. Im Workshop werden Einblicke in ein aktuelles Forschungsprojekt gegeben und weitergedacht.

Workshop Nr. 17

Soziale Nachhaltigkeit und Gemeinsinn als Aufgabe ökonomischen Handelns?

Leitung: Oke Horstmann, Andreas Lutter, CAU

Nachhaltigkeit wird als regulatorisches Prinzip aktuell zumeist im Spannungsfeld ökologischen und ökonomischen Handelns diskutiert. Daneben umfasst nachhaltiges Handeln aber auch eine gesellschaftliche Dimension. Der Workshop fokussiert Perspektiven sozialer Nachhaltigkeit, die auf einen sozialen Wandel durch gemeinwohlorientiertes Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft gerichtet sind und verschiedenste Bereiche wie Bildung, Gesundheit und Arbeit umfassen. Im Workshop werden Ansätze der Förderung von Nachhaltigkeit und Gemeinnützigkeit vorgestellt und im Hinblick auf Aspekte sozialer Gestaltungsfähigkeit untersucht. Dabei geht es beispielsweise um Projekte des Social Entrepreneurship, deren Geschäftsmodelle auf gesellschaftliche Problemlösung und Zukunftsfähigkeit zielen.

Workshop Nr. 18

Die Plastikpiraten, vom Forschen zum Handeln

Leitung: Tim Kiessling, Katrin Knickmeier, Kieler Forschungswerkstatt

Die Plastikmüllverschmutzung der Meere ist ein globales Problem, das in den letzten Jahren viel Medienaufmerksamkeit bekommen hat. In diesem Workshop besprechen wir die Auswirkungen, Quellen und Transportwege von Plastikmüll im Ozean. Experimente zeigen aktuelle Lösungsansätze, z. B. zur Erforschung von Mikroplastik und Entwicklung von Bioplastik. Außerdem diskutieren wir Möglichkeiten, aktiv zu werden und im eigenen Alltag etwas gegen das Umweltproblem Plastikmüll zu unternehmen. Dabei werden auch Fragen wie "Wer ist verantwortlich für unseren Müll?" und "Reduce, reuse, recycle – was ist die Lösung?" angesprochen. Das Angebot richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab der 7. Jahrgangsstufe.

Workshop Nr. 19

Die Ölpalme – ist Palmöl nachhaltig? Kann die Politik zwischen Ökonomie und Ökologie vermitteln?

Leitung: Annika Klüter, Oke Horstmann, Kieler Forschungswerkstatt

Pflanzen werden vom Menschen seit jeher auf unterschiedliche Weise genutzt. Durch den globalen Handel ist es inzwischen selbstverständlich geworden, dass wir auch tropische Pflanzen nutzen, und einige von ihnen sind aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden zunächst einige Licht- und Schattenseiten der Ölpalme kennen und schlüpfen anschließend in einem Planspiel in die Rolle von Palmölproduzent*innen, die sich im Wettbewerb mit der Konkurrenz zu behaupten versuchen. Hier gilt es, Lösungen für das ökonomisch-ökologische Dilemma zwischen Profitstreben und Umweltschutz zu finden.

Workshop Nr. 20

Ökolabel, nachhaltige Lebensstile, ökologischer Fußabdruck?

Leitung: Tobias Schnell, CAU

Täglich wählen wir aus tausenden Produkten aus: Lebensmittel, Kleidung und vielem mehr. Dabei gilt in unserer Konsumgesellschaft, dass viel Verbrauch oft mit hohem Status und einem guten Image einhergeht. Aber muss das eigentlich so sein? Oder gibt es auch nachhaltigere Lebensstile? Und wie erkenne ich überhaupt nachhaltige Produkte? Der Workshop beschäftigt sich mit diesen Fragen und klärt auf, wie man durch Konsum- und Lebensweisen den ökologischen Fußabdruck verringern kann.

Workshop Nr. 21

Wolle statt Mikrofasern

Leitung: Stefanie Klingel, Arche Warder

Wolle ist ein natürlicher, nachwachsender und regionaler Rohstoff für Kleidung, der leider nur noch unter 2 % der Welfaserproduktion einnimmt. Viele Kleidungsstücke, die wie Wolle aussehen, bestehen tatsächlich aus synthetischen Fasern, die bei jedem Waschgang Mikrofasern abgeben. Welche Kleidungsstücke sind aus Wolle? Was liegt in unseren Kleiderschränken? Wir schauen genau hin und alle Teilnehmenden können selbst einen Faden herstellen.

Workshop Nr. 22

Nachhaltige Smartphones digital präsentiert!

Leitung: Susanne Braun-Speck, Media4 Teens&Schools by sii-kids&talents e.V.

Schüler*innen und Lehrkräfte „tüfteln“ gemeinsam am Thema „Mit nachhaltigen Smartphones die Umwelt schützen“, selbstaktiv und eigenständig das Thema global erfassen. Dabei geht es um nachhaltige Rohstoffe und Ressourcen, Umwelt und menschenwürdige Arbeit.

Workshop Nr. 23

Nachwachsende Rohstoffe und süße Nachhaltigkeit: Mit Zuckern die Welt verbessern

Leitung: Sabine Nick und Clemens Lütjohann, CAU

Nachwachsende Rohstoffe sind ein wichtiger Baustein, um heutigen Problemfeldern, wie beispielsweise Treibhauseffekt und Rohstoffknappheit, nachhaltig entgegenzuwirken. Häufig wird die Nutzung nachwachsender Rohstoffe jedoch ausschließlich mit der Gewinnung von alternativen Energieträgern gleichgesetzt. Dies ist aber nur ein Teilsegment im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe.

Kohlenhydrate finden wir beispielsweise tonnenweise und in großer struktureller Vielfalt überall auf der Welt. Kohlenhydrate sind Alleskönner, sie sind leistungsfähige Energiespeicher, Materialien und codieren individuelle Vielfalt. Von Photosynthese und Kartoffeln, über Krabbenpanzer und Baumwolle bis zu Diabetes und Gehirnaktivität umgibt uns die Welt der Zucker, mit vielen aktuellen Anwendungen in unserem alltäglichen Leben. Der Workshop verbindet die angewandte Chemie der nachwachsenden Rohstoffe mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Anhand ausgewählter Versuche wird ein anschaulicher Einstieg in dieses spannende Thema ermöglicht.

Workshop Nr. 24

BRANDaktuell: Globale Ungleichheit und Klimagerechtigkeit

Leitung: Marius Hübler, CAU

Wie sind natürliche Ressourcen und Einkommen global verteilt und was hat das mit Klimagerechtigkeit zu tun? Wir nähern uns den großen Themen der globalen Ungleichheit und Klimagerechtigkeit mit dem "globalen Verteilungsspiel" an und diskutieren über Hintergründe, Gerechtigkeit und Wege, Ungleichheiten aufzulösen.

Workshop Nr. 25

Global Goals per Smartphone!

Leitung: Stefanie Groß

Entdeckt die Global Goals mit einer Smartphone-Rallye! Findet Berührungspunkte mit den SDGs im direkten Umfeld! Ihr erkundet in Teams und mithilfe von Tablets/Handys die Umgebung des Veranstaltungsorts. Die 45-minütige GPS-geführte Rallye stellt euch vor abwechslungsreiche Quizfragen und Kreativaufgaben, mit denen ihr interaktiv und spielerisch die SDGs kennen lernt. Anschließend gibt es Tipps für die Erstellung einer SDG-Rallye im eigenen Viertel / rund um die eigene Schule sowie Informationen über bereits bestehende Angebote.

(Ein Teil der Veranstaltung findet outdoor statt, Geräte werden gestellt.)

Workshop Nr. 26

Gärtnerische Workshops an Schulen – Lernen durch Engagement

Leitung: Anila Eid, Julia Sandmann, PerLe-Projekt CAU und Verein Wurzel.Bildung e.V.

Ein Impulsvortrag führt in die projektorientierte Unterrichtsmethode Service Learning/Lernen durch Engagement ein, bei der Schüler*innen ihr fachliches Wissen auf gesellschaftliche Fragestellungen anwenden. Die studentische Umweltinitiative Wurzel.Bildung e.V. stellt ihre an verschiedenen Schulen realisierten Projekte vor und überlegt gemeinsam mit den Teilnehmenden in einem World-Café, wie man diese Best-Practice-Beispiele an weiteren Schulen implementieren kann, welche Herausforderungen dabei entstehen und welche Bedingungen zum Gelingen beitragen können. Außerdem werden praktische Tipps für Kooperationsmöglichkeiten in die Region diskutiert.

Workshop Nr. 27

Rosenanbau in Kenia – Workshop mit Chat

Leitung: Anton Mikoleit, Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)

Durch die Globalisierung werden Schnittblumen immer häufiger aus dem globalen Süden importiert, aus Kenia kommen viele Rosen. Im Rahmen eines Chats mit einem Fachmann aus Kenia wird über Nachhaltigkeit und Auswirkungen auf die Umwelt diskutiert.

Workshop Nr. 28

Das Klima von morgen – Wie Modelle das Klima vorhersagen

Leitung: Dirk Mittenzwei, IPN

Auch wenn der Wetterbericht öfter mal danebenliegt, Klimamodelle sind dazu in der Lage, auch über Jahrzehnte hinweg die Entwicklung des Klimas vorherzusagen. Wie Klimamodelle das erreichen, welche Faktoren sie berücksichtigen und welches Klima uns in den kommenden Jahrzehnten erwartet, wird in diesem Workshop demonstriert.

Workshop Nr. 29

Vom Wissen zum Handeln: Klimaentscheidungen

Leitung: Ute Harms, Dirk Mittenzwei und Hanno Michel, IPN

Wie entstehen eigentlich Handlungsentscheidungen und welche Umstände beeinflussen diese? In diesem Workshop geht es um die Frage, wie Schulen klimafreundliche Entscheidungen fördern können und wie ihr eure Projektideen so ausgestalten könnt, dass sie sich auch wirklich auf das Handeln der Teilnehmenden auswirken.

Workshop Nr. 30

Lärm unter Wasser, Gefahr für Wale und Delfine

Leitung: Dennis Brennecke, Kieler Forschungswerkstatt

In diesem Workshop widmen wir uns der Frage, wie Meeressäuger ihre Umgebung hören und erfassen. Meeressäuger leben und kommunizieren in einer aquatischen Umgebung, die oft dunkel und trübe ist. Somit ist die Sicht über die Augen sehr eingeschränkt. Vor allem Wale haben unterschiedliche Kommunikationsstrategien und Orientierungssysteme entwickelt. Diese ermöglichen es ihnen, ihre Beute zu finden und sogar über große Entfernungen miteinander zu kommunizieren. Von Menschen verursachter Unterwasserlärm stresst viele Wale. Anhand eines Modellversuches veranschaulichen wir, wie viel Lärm beispielsweise bei der Errichtung von Windparks entsteht.

Workshop Nr. 31

Mensch - Müll – Meer

Leitung: Anne Bönisch, Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH, Multimar Wattforum Tönning

Müll in den Meeren - wir alle kennen die Bilder von vermüllten Stränden, Müllstrudeln in den Ozeanen oder an Müll verendeten Tieren. Nordsee und Wattenmeer sind Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Welche Auswirkung hat eine zunehmende Vermüllung auf das Ökosystem Wattenmeer? Wie gefährlich ist eigentlich Mikroplastik? Und was hat das mit uns zu tun? Auf diese Fragen erhaltet ihr in diesem Workshop eine Antwort. In drei praktischen Versuchen könnt ihr selbst aktiv werden, um die Ursachen und Folgen von Mülleinträgen in den marinen Lebensraum zu untersuchen. Darüber hinaus werden vielfältige Anregungen geboten, um den eigenen Lebensstil sowie den Umgang mit Konsumgütern zu hinterfragen und Ideen für abfallarme Alternativen zu entwickeln.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der 5. – 10. Jahrgangsstufe, max. 20 Personen pro Workshop

Workshop Nr. 32

Ostsee der Zukunft – wovon zu viel, wovon zu wenig?

Leitung: Johanna Krüger, Kieler Forschungswerkstatt und Kiel Science Outreach Campus

Durch den Einfluss des Menschen wird es zukünftig zu großen Veränderungen des Ökosystems Ostsee kommen. Der anthropogene Klimawandel sorgt für eine Erwärmung, die erhöhte CO₂-Konzentration für eine Versauerung der Ostsee und die intensive Landwirtschaft führt zu einer Überdüngung des Meeres.

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden nicht nur einen Einblick in die zukünftigen Veränderungen der Ostsee, sondern erfahren auch, welche Auswirkungen sich für das Ökosystem ergeben und was das für uns bedeutet. Um einen Einblick in die aktuelle Forschung zu bekommen, arbeiten wir mit Experimenten und einer Computersimulation.